



The Global e-Invoicing Network

Imperial College London Reduziert Rechnungs- verarbeitungskosten um 40 %

Einleitung

Das Imperial College, laut Beilage zur Hochschulausbildung der englischen The Times die Nummer 5 unter den Universitäten weltweit, gehört zu den führenden Universitäten in Bezug auf Ausbildung und Forschung in den Bereichen Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften sowie Medizin. Ein besonderes Augenmerk gilt den Anwendungsbereichen Industrie, Handel und Gesundheitswesen. Durch interne und externe interdisziplinäre Zusammenarbeit werden am Imperial College Kompetenzen gebündelt, um den Fortschritt der Wissenschaft weltweit zu unterstützen.

Innovation und Entwicklung nehmen in der Organisationskultur des Imperial College eine zentrale Rolle ein. Daher wird ständig nach Möglichkeiten gesucht, Prozesse zu verbessern und die Produktivität zu steigern. Dies gilt auch für den Bereich der Rechnungsverarbeitung der Universität.

Die Herausforderung

Das Ergebnis einer internen Prüfung des Rechnungsverarbeitungsprozesses im Jahre 2005 waren mangelnde Effizienz und überflüssige Vorgänge, die beträchtliches Verbesserungspotential zur Senkung der Kosten und Steigerung der Produktivität aufwiesen.

Die Rechnungsverarbeitung der Universität erfolgte ausschließlich manuell: Jährlich wurden 170.000 Papierrechnungen bearbeitet. Die Mitarbeiter haben Daten ins System eingegeben, Rechnungen kopiert und sie intern zur Freigabe weitergeleitet. Dieses Verfahren sorgte für einen hohen Papierverbrauch und war mit Prozesskosten von ca. £ 2,50 (etwa € 3,11) je Rechnung sehr kostenintensiv. Imperial College suchte nach einer Lösung zur Automatisierung der Rechnungsverarbeitung, mit der man Kosten senken, die Zahlungsabwicklung beschleunigen und den Papierverbrauch reduzieren konnte.

„Mit OB10 haben wir die Rechnungsverarbeitungs-kosten um 40 % gesenkt. Darüber hinaus konnten wir bereits getätigte Investitionen in unsere IT-Infrastruktur nutzen und unser bestehendes ERP-System für den Rechnungsempfang über das OB10 Netzwerk einsetzen.“

John Whitlow
Leiter Einkauf,
Imperial College

Imperial College
London



The Global e-Invoicing Network

Die Lösung

Um diese Ziele zu erreichen entschied sich Imperial College nach Prüfung verschiedener Optionen für den elektronischen Rechnungsempfang und beauftragte OB10, das globale e-Invoicing-Netzwerk, mit der Einführung des Services.

John Whitlow, Leiter Einkauf bei Imperial College, sagt:

„Wir haben uns für eine Zusammenarbeit mit OB10 entschieden, weil das Unternehmen unsere Ziele verstand und als etablierte Firma bereits eine beeindruckende Erfolgsgeschichte vorzuweisen hat. Darüber hinaus bietet die Lösung für alle unsere Lieferanten jeglicher Größenordnung eine Möglichkeit, elektronische Rechnungen zu versenden. OB10 kümmert sich sogar um die Lieferanten-Anbindung. Besonders beeindruckt waren wir vom Ergebnis des Datenabgleichs; Rechnungsdaten können nun bis auf Positionsebene mit einer Bestellung abgeglichen werden. Der größte Nutzen liegt für uns darin, dass die Daten direkt in unser ERP-System übernommen werden können und keine manuellen Eingriffe mehr notwendig sind.“

Nutzen

Mit der Einführung des elektronischen Rechnungsempfangs ist es Imperial College gelungen, 82 % (140.000) seiner Rechnungen von der papierbasierten Verarbeitung und Aufbewahrung auf e-Invoicing umzustellen. Rechnungssteller werden per e-Mail informiert, ob ihre Rechnungen erfolgreich übermittelt werden konnten. OB10 trug auch zur Verbesserung des Freigabeprozesses und zur Reduzierung des Verwaltungsaufwandes bei. Damit konnten die Kosten bei Imperial College von ursprünglich £2,50 (etwa € 3,11) auf unter £1,50 (etwa € 1,86) gesenkt werden.

Ausblick

Um die Rechnungsverarbeitung weiter zu optimieren, plant Imperial College weitere Kampagnen, die vor allem die kleinen Lieferanten adressieren. Das Webformular, über das alle Rechnungsbestandteile online eingegeben werden können, ermöglicht es Imperial College, auch von den kleinsten Lieferanten Rechnungen elektronisch zu empfangen. Außerdem leistet das Bildungsinstitut mit der Umstellung auf e-Invoicing einen Beitrag zur Umwelt, weil damit auf Papierverbrauch und Lagerräume verzichtet werden kann.

Über OB10

OB10 ist das weltweit führende Netzwerk für die elektronische Rechnungsverarbeitung, das von Tausenden Firmen in über 100 Ländern eingesetzt wird. Durch den Verzicht auf Papier können nachhaltig Kosten reduziert und die Effizienz und Transparenz des Rechnungsprozesses gesteigert werden. Weder Rechnungssteller noch Rechnungsempfänger müssen dazu neue Hard- oder Software installieren. Es können alle gängigen Datenformate verarbeitet werden. Um eine hohe Akzeptanz und Beteiligung der Lieferanten zu gewährleisten, wurde auf Basis von Best-Practice ein erfolgsorientiertes Anbindungsprogramm entwickelt. OB10 ist eine sichere und anwenderfreundliche Lösung, die die Anforderungen des Umsatzsteuer- und des Signaturgesetzes in Bezug auf die Verwendung qualifizierter Signaturen für elektronische Rechnungen erfüllt.

Zu den Kunden in Europa und Nordamerika zählen Agilent Technologies, Barclays, BP, Cargill, DHL, DSG International, Eli Lilly & Company, Fisher Scientific, General Motors, GlaxoSmithKline, Hewlett Packard, IBM, Kellogg's, Logica, Deutsche Lufthansa AG, Mohawk Industries, Norwich Union, SaraLee, Shaw Industries, Steria und VWR International.